

Geschichte der BSG

1962 - 1970



Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion



Werner Taschenberger

Persönlichkeiten

Sportfreund Hans Walter

- Zu den fleißigen Helfern zählte auch Hans Walter.
- Sein Name ist eng mit der Entwicklung der BSG „Aktivist Schwarze Pumpe“ und Hoyerswerda verbunden. Er schrieb ein gutes Stück Geschichte dieser Sportgemeinschaft selbst mit.
- Seit 1927 war der gelernte Schlosser und Dreher bereits eng mit dem Fußballsport verbunden, besonders nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus stellte er seine ganze Kraft in den Dienst des Neuaufbaus der sozialistischen Sportorganisationen
- Von 1947 bis 1952 selbst noch in Spremberg aktiv, betätigte sich Hans Walter seit 1950 als Übungsleiter und nahm 1954/55 an einem Trainerlehrgang an der DHfK in Leipzig teil. Danach übernahm der 2-fache Aktivist die Funktion des Nachwuchstrainers beim SC „Einheit“ Dresden
- Bereits von 1957 1960 „Aktivist Schwarze Pumpe“ von der Kreisklasse bis in die 2. Liga führte und noch mehrere Jahre beteiligten.
- Hans Walter, der einst als Arbeitersportler im Trattendorfer und Brigittenhofer Fußballverein aktiv gewesen ist, war viele Jahre als Übungsleiter und Hallenwart in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sporthalle tätig.

Werner Taschenberger

- Nur durch die gute Zusammenarbeit zwischen Kombinateleitung und anderen gesellschaftlichen Organen konnte die BSG diese positive Entwicklung nehmen.
- Nicht umsonst wurde der Hauptbuchhalter des Kombinates Werner Taschenberger (ein Sportskenner) am 20.01.1970 zum Vorsitzenden der BSG gewählt.

Unsere Geschichte

- Mit der Etappe des Endausbaues des Kombinates Schwarze Pumpe und der weiter wachsenden neuen Stadt Hoyerswerda entwickelte sich die BSG „Aktivist Schwarze Pumpe“ zur größten Sportgemeinschaft der Region.
- Im Mittelpunkt der Arbeit stand in diesen Jahren die Aufgabe, frohe und gesunde Menschen zu erziehen und herauszubilden. Sport wurde oft gefordert und verordnet und auch oft einfach gemacht. Sport war Politik! Entscheidend für die erfolgreiche Entwicklung der BSG war der Umzug des Sportbüros nach Hoyerswerda und der Ausbau des Jahn-Stadions, da immer Mehr Werktätige ihren Wohnsitz in Hoyerswerda genommen haben.
- 09.04.1960 1. Spatenstich zum Ausbau des Jahn-Stadions in Hoyerswerda.
- 1961 1962 Umsetzung der BSG „Aktivist Schwarze Pumpe“ vom Kreis Spremberg in den Kreis Hoyerswerda.
- Am 01.02.1962 zog der gesamte Verwaltungsapparat der Betriebssportgemeinschaft in die Baracke am Jahn-Stadion. Namensänderung in BSG „Aktivist Schwarze Pumpe Hoyerswerda“.
- April 1962 Umzug der BSG in das Jahn-Stadion Hoyerswerda.
- Es entwickelte sich eine sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt Hoyerswerda und den anderen Sportgemeinschaften.
- Durch die Inbetriebnahme der neuen Sportanlagen entstand eine neue Basis zur vielfältigen Ausgestaltung sportlicher Aktivitäten und Gründung neuer Sektionen, beispielsweise 1963 Leichtathletik, Schach und die Sektion Wandern/Bergsteigen.
- 1964 Einstellung der Durchführung der Kreissportfeste des DTSB. Entwicklung der Kreissportfeste der werktätigen Erwachsenen im Freizeit- und Erholungssport, sowie der Kombinate- und Betriebsmeisterschaften.
- Beginn der Spartakiadebewegung.
- Die ersten großen sportlichen Erfolge stellen sich ein.



1967: 10. Kinderkreissportfest



1969: Kreissportfest Volleyball



1972: „Mach mit - Bleib fit!“



1973:
Training
Gehen auf dem
Jahnsportplatz



Hans Walter - ein Urgestein der BSG „Aktivist“



Kombinat
Schwarze
Pumpe



NAW - Einsatz

Geschichte der BSG

1962 - 1970



1964: Start zum 1500m Lauf



1969: Kreissportfest - Kugelstoßen

Der Aufschwung

- 1965 erfolgte die Inbetriebnahme der Kegelbahn am Jahnstadion.
- Der BSG standen bis 1966 nur 33 Übungsleiter zur Verfügung. Das war zu wenig für die bis dahin gebildeten 12 Sektionen und der ständig steigenden Mitgliederzahl.
- Sektionen: Boxen, Fußball, Gewichtheben, Handball, Kegeln, Radsport, Schach, Tennis, Tischtennis, Turnen, Wandern/Bergsteigen, Volleyball
- Um die ständig wachsenden Bedürfnisse auf dem Gebiet des Sportes befriedigen zu können, wurde der Jahn-Sportplatz zu einem Sportforum mit 3 Sportplätzen, Leichtathletikanlagen, Volleyball- und Handballplätzen, 1 Traglufthalle, 1 Sporthalle, 1 Sportgarten und sportmedizinischen Einrichtungen mit Sauna und eigener Clubgaststätte ausgebaut.
- 28.07.1970 Inbetriebnahme der ersten Traglufthalle.
- August 1970 Einrichtung der sportmedizinischen Dienstes im Sanitärgebäude/Kegelbahn.
- 07.10.1974 Einweihung der Jahn-Sporthalle, die Basis für den Wettkampfbetrieb.
- Juni 1977 Inbetriebnahme der Clubgaststätte „Aktivist“.
- Der Auf- und Ausbau der verschiedensten Sportanlagen bildete den Grundstock für die Entwicklung der Sportmarke „Schwarze Pumpe“ und für einen erfolgreichen Wettkampf- und Trainingsbetrieb für die Mitglieder und Sportfreunde der BSG „Aktivist Schwarze Pumpe“.
- In allen Sektionen und Abteilungen gab es eine Aufwärtsentwicklung der Leistungen. „Aktivist“ entwickelte sich zu einer der leistungsstärksten Sportgemeinschaften im Bezirk Cottbus, dass vielen Helfern und Aktivistinnen zu verdanken ist.



1974: Einweihung der Aktivisthalle



1974: X. Spartakiade - "Jugendklubhaus"

Erfolge und mehr...

- Besonders auch in der Nachwuchsarbeit, im Kinder- und Jugendsport war der Aufwärtstrend durch zahlreiche Erfolge gekennzeichnet.
- In den Abteilungen Leichtathletik, Gewichtheben und Radsport konnten beachtliche Erfolge bei Kinder- und Jugendspartakiaden des Bezirkes Cottbus errungen werden.
- 1969 errangen die Nachwuchssportler bei den Spartakiaden 57 Gold-, 32 Silber- und 12 Bronzemedailles ein entscheidender Beitrag für das Abschneiden des Kreises Hoyerswerda im Bezirksmaßstab 1. Platz!



1977: Sportanlagen der BSG "Aktivist"



1986: XXII. Spartakiade vor Traglufthalle



Allgemeines Aufwärmen



1969: Betriebsfestspiele



Altersgerechter Veteransport - Kegeln